

nationalen Lage, die sich in jüngster Zeit vollzogen haben. Die in Europa und auf dem südasiatischen Subkontinent erzielten Erfolge im Kampf um Frieden und Sicherheit sind das Ergebnis der konsequenten Friedenspolitik der Sowjetunion und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft sowie der aktiven Politik Bangladeshs, Indiens und anderer antiimperialistischer Kräfte. Sie sind ein wesentlicher Beitrag zu einem stabilen Frieden, zu nationaler Unabhängigkeit und sozialem Fortschritt in der ganzen Welt. Das Friedensprogramm der UdSSR gibt allen fortschrittlichen Kräften der Welt eine gute Orientierung, wie die Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Systeme durchgesetzt werden können. Beide Delegationen bekräftigen ihre Entschlossenheit, aktiv für die Einheit aller antiimperialistischen Kräfte zu wirken.

Beide Seiten stimmten darin überein, daß die Inkraftsetzung der Verträge der UdSSR, der VR Polen und der DDR mit der BRD, das Vierseitige Abkommen über Westberlin sowie die Vereinbarungen zwischen der DDR und dem Senat von Westberlin wichtige Schritte darstellen, um den Kontinent in einen Hort dauerhaften Friedens zu verwandeln.

Beide Delegationen setzen sich für ein Sicherheitssystem in Asien ein. Sie vertreten die Auffassung, daß der Verzicht auf Anwendung von Gewalt in den Beziehungen zwischen den Staaten, die Achtung der Souveränität und die Unverletzlichkeit der Grenzen, die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten wie auch die Entwicklung einer intensiven gleichberechtigten Zusammenarbeit zur Erhöhung der Sicherheit in Asien beitragen kann.

Die beiden Parteien sind der Meinung, daß eine dauerhafte Regelung der offenen Probleme auf dem südasiatischen Subkontinent durch Verhandlungen zwischen den betreffenden Ländern auf der Basis der souveränen Gleichheit, der nationalen Würde und der gegenseitigen Achtung der territorialen Integrität erreicht werden kann.

Die SED begrüßt alle Schritte, die zur Schaffung einer gutnachbarlichen Atmosphäre auf dem südasiatischen Subkontinent beitragen, und teilt die tiefe Besorgnis über das Schicksal der unschuldigen Bengalen in Pakistan. Sie betrachtet die gemeinsame Deklaration der Regierung Bangladeshs und Indiens vom 17. April 1973 über die weitere Normalisierung der politischen Lage in Südasien, in der Vorschläge für die Rückführung der in Pakistan befindlichen Bengalen unterbreitet werden, als einen Beitrag zur Regelung offenstehender Probleme und zur Herstellung eines sicheren Friedens in dieser Region.

Die Delegation der SED und die Awami-Liga begrüßen den Erfolg der Asiatischen Friedenskonferenz, die kürzlich vom Weltfriedensrat in Dacca